

Stadt Oberhausen	07.12.2015 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Oberbürgermeister Daniel Schranz

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz

Herr Wolfgang Große Brömer

Frau Sonja Bongers

für Stadtv. Oberste-Kleinbeck

Frau Beatriks Brands

Herr Hubert Cordes

für Stadtv. Ulrich Real

Herr Karl-Heinz Emmerich

Herr Klaus Kösling

Frau Dorothee Radtke

Herr Horst Wolter

Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Broß

Herr Christian Benter

Herr Holger Ingendoh

für Stadtv. Nakot

Frau Christa Müthing

Herr Denis Osmann

Frau Simone-Tatjana Stehr

Herr Matthias Wissing

Herr Andreas Blanke

für Stadtv. Wittmann

Frau Sandra Gödderz

für Stadtv. Axt

Herr Dr. Martin Goeke

Herr Yusuf Karacelik

Herr Karl-Heinz Mellis

Herr Hans-Otto Runkler

Herr Albert Karschti

Stadt Oberhausen	07.12.2015 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Abwesende

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
Herr Ulrich Real
Herr Werner Nakot
Frau Regina Wittmann
Herr Norbert Axt
Frau Nagihan Kadriye Erdas

Verwaltung

Herr Dezernent Jürgen Schmidt	Dezernat 0
Herr Beigeordneter Frank Motschull	Dezernat 2
Frau Beigeordnete Elke Münich	Dezernat 3
Frau Beigeordnete Sabine Lauxen	Dezernat 4
Frau Britta Costecki	Gleichstellungsbeauftragte
Frau Jutta Bach	Schriftführerin Bereich 0-1
Herr Michael Jehn	Bereich 0-1
Herr Dr. Magnus Dellwig	Bereich 0-1
Herr Thomas Willecke	Bereich 9-5
Herr Detlef Sprenger	Bereich 9-5
Herr Rainer Suhr	Bereich 9-7

Geschäftsführung

Herr Dennis Lotz	SPD-Fraktion Fraktionsreferent
Herr Armin Röpell	Geschäftsführer DIE GRÜNEN
Herr David Driever	Geschäftsführer Linke.Liste-Fraktion
Herr Dennis Vollmer	Geschäftsführer BOB-Fraktion
Frau Regina Boos	Geschäftsführer FDP im Rat

Außerdem

Herr Immanuel Schuler	FDP im Rat
-----------------------	------------

Stadt	07.12.2015 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Formelle Feststellungen und Hinweise

OB Schranz eröffnet die 12. Sitzung des Hauptausschusses in der Wahlperiode 2014/2020 und begrüßt alle sehr herzlich. Besonders begrüßt er Herrn Gieske, Vorstand der evoAG, der zum Thema: Sachstand KSBG/STEAG: Beteiligung der STEAG an den ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten im nichtöffentlichen Teil unter TOP 1 berichten wird, sowie den Vertreter der örtlichen Medien.

Er stellt fest, dass alle Ausschussmitglieder anwesend sind und der Ausschuss damit beschlussfähig ist.

Die Einladung mit den Unterlagen sind den Mitgliedern des Hauptausschusses form- und fristgerecht am 27.11.2015 zugeleitet worden.

Unter TOP I/2 „Berichte aus den Dezernaten (mündlich)“ liegt für den öffentlichen Teil kein Berichtswunsch vor. Für den nichtöffentlichen Teil erfolgt, wie eingangs erwähnt, auf Antrag der Koalition unter TOP II/1 ein Sachstandbericht zur Beteiligung der Steag an den ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten durch Herrn Gieske.

Stadtv. Große Brömer hält es für kontraproduktiv, die Angelegenheit im nichtöffentlichen Teil zu behandeln. Er beantragt eine Berichterstattung im öffentlichen Teil. Herr Gieske könnte seine Ausführungen zu diesem Thema so gestalten, dass Firmen- oder Persönlichkeitsrechte nicht berührt werden. Sofern vertiefende Fragen zu beantworten sind, würde dies im nichtöffentlichen Teil geschehen.

OB Schranz stellt das Einverständnis der Mitglieder des Hauptausschusses sowie Zustimmung von Herrn Gieske fest. Damit erfolgt die Berichterstattung durch Herrn Gieske im öffentlichen Teil und bei Bedarf eine Vertiefung im nichtöffentlichen Teil.

Zu TOP I/3 „Sachstand Stadtentwicklungsprojekte“ gibt es keine neuen aktuellen Informationen.

Die Drucksache B/16/1314/ Unterbringung von Flüchtlingen -Abschluss eines Mietvertrages- im nichtöffentlichen Teil (TOP 5) wird von der Tagesordnung abgesetzt. Hier sind noch Verhandlungen mit dem Vermieter nötig. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Nachgereicht wurden am 01.12.2015 mit der Nachtragstagesordnung folgende Drucksachen:

Für den öffentlichen Teil:

B/16/1288-01(TOP 4)

Für den nichtöffentlichen Teil:

B/16/1240-01 (TOP 4)

B/16/1290-01 (TOP 10)

M/16/1289-01 (TOP 12)

sowie die Niederschrift der Sitzung vom 02.11.2015.

Stadt Oberhausen	07.12.2015 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Am 04.12.2015 erhielten die Mitglieder des Hauptausschusses die Drucksache B/16/1319-01 (TOP 5) für den öffentlichen Teil, die Drucksache B/16/1320-01 (TOP 2) für den nichtöffentlichen Teil sowie im Entwurf per E-Mail über Ihre Geschäftsführungen die Drucksache B/16/1315-01 (TOP 5) ebenfalls für den nichtöffentlichen Teil.

Heute an die Hand gegeben worden sind die noch fehlenden Drucksachen für den nichtöffentlichen Teil:

B/16/1318-01 (TOP 3)
B/16/1315-01 (TOP 5) in der unterzeichneten Version
B/16/1316-01 (TOP 9).

OB Schranz stellt fest, dass kein Widerspruch gegen die Niederschrift vom 02.11.2015 gemäß § 19 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen erhoben wird.

Ebenso stellt er fest, dass es keine Anregungen oder Einwendungen zur geänderten Tagesordnung gibt.

Stadt Oberhausen	07.12.2015 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Hauptausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Berichte der Verwaltung

- 2 Berichte aus den Dezernaten (mündlich)

- 3 Sachstand Stadtentwicklungsprojekte

- 4 WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH
TMO Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH
hier: Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung Oberhausen
Vorlage: B/16/1288-01

- 5 Vorhabenliste zur BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen
Vorlage: B/16/1319-01

- 6 Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbibliothek Oberhausen
vom 18. Dezember 2012 zum 01. Januar 2016
Vorlage: B/16/1202-01

Stadt Oberhausen	07.12.2015 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte der Verwaltung

Es liegen keine Berichte vor.

2. Berichte aus den Dezernaten (mündlich)

OB Schranz bittet nun Herrn Gieske um seinen Sachstandsbericht zur KSBG/STEAG: Beteiligung der STEAG an den ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten.

Herr Gieske teilt mit, dass er sich angesichts der energiepolitischen Rahmenbedingungen nur sehr schwer vorstellen kann, was die STEAG zu einem Kauf an den ostdeutschen Braunkohle-Aktivitäten aus ökonomischen oder ökologischen Gründen bewegen sollte. Die Anteile an der STEAG hat die EVO erworben, um damit Geld zu verdienen und den Kohleverstromer umzubauen. Die angestrebte Richtung lautet, zu einer stärkeren Verstromung aus erneuerbaren Energien zu gelangen. Die Abhängigkeit von der Braunkohle bei der STEAG soll reduziert werden. Eine Beteiligung an der ostdeutschen Braunkohle wäre kontraproduktiv. Der Umbau der STEAG schreitet voran. Es wird in deutsche Windparks investiert um Projekte mit erneuerbaren Energien in der Türkei, in Kolumbien und auf den Philippinen zu verwirklichen.

Für **Stadtv. Große Brömer** hat die Äußerungen von Herrn Gieske die erhoffte Klarheit gebracht, die mit dem Antrag verknüpft ist. Im Rat würde man wohl auf wenig Verständnis stoßen, wenn ein Neueinstieg kommunaler Beteiligungen an einem Energiemodell, das auf absehbare Zeit beendet sein wird, geplant sein sollte. Bei der seinerzeitigen Kaufberatung der STEAG-Anteile wurde die Perspektive vermittelt, den Fokus auf erneuerbare Energien zu legen. Die klassische Kohlelinie sollte nicht weiter verfolgt werden. Das hält er für den richtigen, in die Zukunft gerichteten Weg.

Aufgrund der zusätzlichen Aktualität für die EVO im Hinblick auf die geplante Aufspaltung des Mitgesellschafters RWE bittet er um einen Bericht im nächsten Hauptausschuss oder Finanz- und Personalausschuss mit dem Tenor: Welche Auswirkungen könnten sich aus den aktuellen Plänen des Mutterkonzerns RWE für die EVO ergeben und damit indirekt für die Einnahmesituation der Stadt Oberhausen?

Herr Gieske macht deutlich, dass die EVO immer kommuniziert hat, dass sie durch ihre Beteiligung an der STEAG langfristig Geld verdienen möchte. Die Abhängigkeit von Steinkohlekraftwerken soll auf Dauer deutlich gemindert werden zugunsten der erneuerbaren Energien. Es wäre seiner Meinung nach in Abstimmung mit Herrn Homberg nicht verständlich, wenn die STEAG sich zu diesem Zeitpunkt an der ostdeutschen Braunkohle beteiligt. An der Diskussion zum Thema: Konsequenzen der Neugliederung des RWE für die EVO möchte er sich nicht beteiligen. Die Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt noch nicht eingeschätzt werden.

OB Schranz schlägt vor, auf die Angelegenheit zu einem späteren Zeitpunkt zurückzukommen.

Stadtv. Karacelik begrüßt den Standpunkt von Herrn Gieske ausdrücklich. Er rät der STEAG ab, weiterhin auf Kohlekraftwerke zu setzen. Zugleich bezweifelt er aber, dass erneuerbare Energien weiterhin das Ziel sind. Fest steht für ihn, dass das Ausland verstärkt zu Kohlekraftwerken tendiert.

Herr Gieske ist nicht der Meinung, dass sich im Hinblick auf erneuerbare Energien nichts getan hat. Es wurde erst kürzlich eine Windparkanlage in Ullersdorf in Betrieb genommen. Weitere Projekte sind in Bearbeitung. Im Augenblick sind die Zeiten für neue erneuerbare Energien

Stadt	07.12.2015 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

schwierig. Weil die STEAG ein lukratives Auslandsgeschäft in der Türkei, Kolumbien und den Philippinen hat, liegt die Konzentration in Bezug auf erneuerbare Energien nicht nur auf Deutschland. Es laufen bereits konkrete Projekte an den drei genannten Standorten im Ausland.

Stadtv. Karschti hält fest, dass Herr Gieske einige Fakten genannt hat. Dazu gehört u. a., dass es kein verbindliches Angebot gibt. Seine Frage ist, ob es noch weitere unverbindliche Angebote oder Gespräche gegeben hat.

Herr Gieske hatte gehofft, klar dargestellt zu haben, dass es sich lediglich um eine Interessenbekundungsphase handelt. Sie ist unverbindlich und dem Versuch geschuldet, zu sondieren, wer ein ernsthaftes Interesse an der ostdeutschen Braunkohle haben könnte. Würde sich die Geschäftsführung der STEAG der Diskussion entziehen, würde sie ihr Geschäft nicht sorgfältig machen. Er hat aber deutlich gesagt, wie er und die EVO diesen Sachverhalt sehen: Er kann es sich nicht vorstellen.

Stadtv. Blanke versichert für seine Fraktion, dass diese auf jeden Fall einen Kauf der Vattenfall-Braunkohle ablehnen würde. Die GRÜNEN sehen die Verstromung von Kohle ohnehin kritisch. Die STEAG darf nicht zur Bad Bank klimaschädlicher Energieproduktion werden.

Herr Gieske weist daraufhin, dass nach seinem Verständnis solch ein Kauf unter Zugrundelegung der STEAG-Satzung ohnehin zuvor der Zustimmung des Aufsichtsrats und der Räten der beteiligten Städte bedarf. Er merkt an, dass sich der Rat der Stadt Essen bereits einstimmig gegen den Kauf von Vattenfall-Braunkohle ausgesprochen hat.

3. Sachstand Stadtentwicklungsprojekte

Es liegen keine Berichtswünsche vor.

4. WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH TMO Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH hier: Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung Oberhausen Vorlage: B/16/1288-01

Stadtv. Karschti hat die Vorlage sowie die Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers nicht überzeugt. Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstige wesentliche Änderungen des Gesellschaftsvertrages sind der Aufsichtsbehörde spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Er hält den Zeitraum für zu kurz, wenn am 01.01.2016 mit der Umsetzung des Prozesses begonnen werden soll. Nach seiner Auffassung werden zu viele Zwischenschritte vorgenommen. Der erste Schritt sollte vielmehr unter städt. Federführung gemacht werden.

OB Schranz teilt mit, dass die 6-Wochenfrist für die schriftliche Anzeige genutzt worden ist, der Bezirksregierung das Vorhaben bereits vorab anzukündigen. Es ist eine rückwirkende Verschmelzung beabsichtigt. Das bedeutet nicht, dass zum 01.01. verschmolzen werden soll. Erst wenn die beiden Jahresabschlüsse vorliegen, soll rückwirkend verschmolzen werden. Zur Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers führt er aus, dass er Wert darauf gelegt hat, eine Qualitätssicherung zu bekommen indem ein externer Wirtschaftsprüfer sich das Zahlenwerk noch einmal ansieht.

Stadtv. Osmann begrüßt die gezielt Forderung der Industrie auf eine bessere Anbindung an die Verwaltung. In der Zeile 238 ist von einem Gesamtzuschuss an die WTO in Höhe von 1.090 TEUR die Rede. Das bedeutet für ihn, dass der Stadt die Wirtschaftsförderung 1 Mio. € wert ist. Er regt an, einen Vergleich mit anderen Städten herbeizuführen.

Stadt Oberhausen	07.12.2015 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

OB Schranz weist darauf hin, dass ein solcher Vergleich nicht vorliegt, aber eingeholt und zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/16/1288-01 ohne Votum vorberaten.

5. Vorhabenliste zur BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen Vorlage: B/16/1319-01

An der ausführlichen Diskussion beteiligen sich Frau Städtv. Stehr, Städtv. Karschti, Städtv. Blanke, Städtv. Große Brömer, Städtv. Mellis, Städtv. Runkler, Städtv. Dr. Goeke, OB Schranz, Frau Beig. Lauxen und Beig. Motschull.

Frau Städtv. Stehr hält die Zeit-/Zielplanung bis Ende des Jahres 2016 zur Erarbeitung der Leitlinien für zu lang. Darüber hinaus bittet sie um einige Hinweise zur Altersstruktur der Teilnehmer.

Für **Städtv. Karschti** ist es wichtig, die BürgerInnen mitzunehmen, indem die Projekte gemeinsam mit den BürgerInnen formuliert werden. Deshalb schlägt er für heute nur eine Kenntnisnahme des Vorhabens vor. Eine Beschlussfassung sollte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Städtv. Blanke zeigt auf, dass es sich bei der Vorhabenliste um den ersten Aufschlag handelt. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit dem Verfahren der BürgerInnenbeteiligung und legt die Leitlinien fest. Dem sollte man nicht vorgreifen.

Städtv. Große Brömer erwartet mit Spannung die Ergebnisse, die der Arbeitskreis vorweisen wird. Ob die Leitlinien vor Ende des Jahres 2016 fertig erstellt werden können, sollte dem Gesamtverlauf überlassen werden.

Städtv. Mellis hätte sich eine Positiv-/Negativliste gewünscht. So ist nicht ersichtlich, ob es sich möglicherweise um eine selektierte Liste handelt.

Städtv. Runkler dankt dem Arbeitskreis für seine einvernehmliche Arbeit. Er stellt klar, dass der Arbeitskreis nicht die Bürgerbeteiligung ist. Die Mitglieder des Arbeitskreises bereiten vielmehr den Rahmen für die Bürgerbeteiligung vor.

Städtv. Dr. Goeke sieht keine Notwendigkeit eine Beschlussfassung herbeizuführen, um die Verwaltung aufzufordern, die Vorhabenliste fortzuschreiben.

OB Schranz teilt mit, dass die erste Arbeitskreissitzung nicht nur einvernehmlich sondern auch konstruktiv war. Es wurde diskutiert, wie man ein vernünftiges Procedere abbilden kann, bis es zu solchen Leitlinien kommen kann. Man hat sich neben der Grundsatzfrage darauf verständigt, an konkreten Beispielen die Leitlinien zu diskutieren und zu prüfen, was davon bisher in Oberhausen praktiziert wurde und was anders gemacht werden kann. Zur Vorhabenliste ist zu sagen, dass es sich um eine Grundsatzfrage handelt, ob die Liste möglichst umfassend sein soll (incl. der Vorschläge, für die keine BürgerInnenbeteiligung vorzusehen ist) oder ob sie nur beteiligungsrelevante Vorhaben enthalten soll. Die Entscheidung hierüber trifft der Rat. Die Verwaltung hat sich für eine umfassende Liste entschieden. Der Rat hat die Möglichkeit, Maßnahmen zu streichen oder zu ergänzen. Damit erklärt sich auch der Ratsbeschluss.

Frau Beig. Lauxen zeigt auf, dass es mehrere Formen der Bürgerbeteiligung gibt. Eine davon ist die Information. Die Vorhabenliste ist eine vorläufige Liste. Die Ermittlung der Projekte ist mit einem großen Aufwand verbunden. Sie regt an, die Zeit-/Zielplanung in die Hände des Arbeitskreises zu legen.

Beig. Motschull ergänzt, dass am Ende der Wille des Rates entscheidend dafür ist, wie die

Stadt Oberhausen	07.12.2015 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Vorhabenliste abgefasst wird.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/16/1319-01 einstimmig vorberaten.

6. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbibliothek Oberhausen vom 18. Dezember 2012 zum 01. Januar 2016
Vorlage: B/16/1202-01

OB Schranz weist darauf hin, dass der Hauptausschuss vorberät und nicht, wie in der Vorlage dargestellt, Kenntnis nimmt.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/16/1202-01 mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Linke.Liste-Fraktion und der BOB-Fraktion vorberaten.

Ende des öffentlichen Teils: 16:00 Uhr

Oberbürgermeister
Schranz

Schriftführerin
Bach